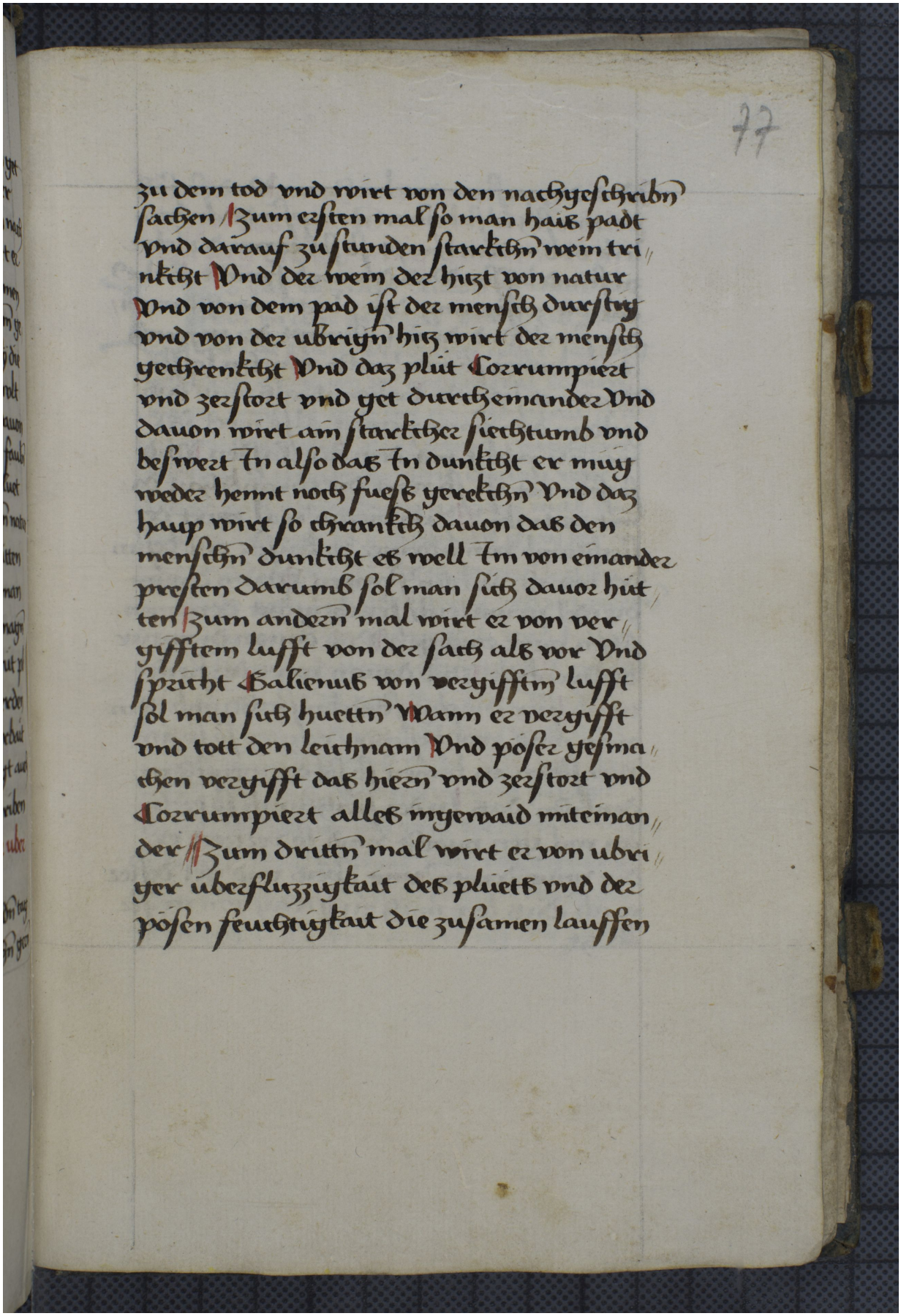
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=32476
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



77

zu dem tod vnd wirt von den nachgeschribn
sachen Zum ersten mal so man haiß padt
vnd darauf zu stunden starckhn wein tri
nckht Vnd der wein der hizt von natur
Vnd von dem pad ist der mensch durstig
vnd von der ubrigen hiz wirt der mensch
gechrenckht Vnd daz plut Corrumpiert
vnd zerstort vnd get durcheinander Vnd
dauon wirt am starckhen siechtumb vnd
beswert In also das In dunckht er muy
weder hemt noch fuess gerecken Vnd daz
haup wirt so chrankh dauon das den
menschn dunckht es well Im von einander
presten darumb sol man sich dauor hut
ten Zum andern mal wirt er von ver
gifftem lufft von der sach als vor Vnd
spricht Galienus von vergifftem lufft
sol man sich huetn Wann er vergifft
vnd tott den leichnam Vnd poser gesma
chen vergifft das hiern vnd zerstort vnd
Corrumpiert alles mygewaid mitenan
der Zum drittn mal wirt er von ubri
ger uberflizzigkait des pluets vnd der
posen feuchtigkait die zusamen lauffen